

Gesetz über die öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften

Anträge der Redaktionskommission vom 11. Juni 2018

Abschnitt I:

Art. 6 Abs. 3: In personalrechtlichen Klagen aus öffentlich-rechtlichen Anstellungsverträgen richten sich Voraussetzungen und Verfahren sachgemäss nach Art. 78 bis 88 des Personalgesetzes vom 25. Januar 2011¹. Für das Schlichtungsverfahren setzen die Religionsgemeinschaften eigene Schlichtungsstellen ein.

Abschnitt II:

Ziff. 10 (Änderung des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch vom 3. Juli 1911):

Art. 43 Abs. 1 Ziff. 2: die politischen, Schul- und Ortsgemeinden, die ortsbürgerlichen Korporationen, ferner andere Körperschaften und Anstalten, die durch Gesetz oder von der Regierung oder vom zuständigen ~~Departement~~ ~~Departement~~ Departement genehmigte Gemeindeverordnungen oder Reglemente als öffentlich-rechtliche juristische Personen erklärt und organisiert sind;

Ziff. 11 (Änderung des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege vom 16. Mai 1965):

Art. 1 Abs. 1 Bst. a^{bis} Ziff. 2: der von den Körperschaften nach Ziff. 1 dieser Bestimmung gegründeten öffentlich-rechtlichen Anstalten und öffentlich-rechtlichen Körperschaften, insbesondere der Zweckverbände und der Gemeindeverbände der Kirchgemeinden;²

Im ganzen Erlass wird «Gesetz über die Religionsgemeinschaften» unter Anpassung an den Text durch «Gesetz über die öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften» ersetzt.²

¹ sGS 143.1.

² Folgeantrag aus der im Rahmen der ersten Lesung des Kantonsrates vom 24. April 2018 beschlossenen Änderung des Erlassitels.